

Schulinternes Curriculum für das Fach
Latein
am Carl Friedrich vom Weizsäcker- Gymnasium
Sekundarstufe I (G9)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7.....	5
2.1.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8.....	7
2.1.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9.....	9
2.1.4 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10.....	13
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	15
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	15
3.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen“.....	16
3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:	16
3.3 Bewertungskriterien.....	17
3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	17
4. Lehr- und Lernmittel.....	17
5. Qualitätssicherung und Evaluation	18

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Curriculum ist im Rahmen von mehreren pädagogischen Tagen entstanden und im Rahmen des pädagogischen Tages am 3. Februar 2020 mit Blick auf das neunjährige Gymnasium und auf das neue Schulbuch Pontes 2020 und auf den somit ab der Jahrgangsstufe 7 beginnenden Lateinunterricht aktualisiert worden.

Pontes bedeutet „Brücken“. Wir möchten am Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium versuchen, mit einem zeitgemäßen, schüler*innen- und kompetenzorientierten Lateinunterricht Brücken in die römisch-griechische Antike zu bauen. So wollen wir gemeinsam – das heißt Schülerinnen und Schüler, Eltern, Fachlehrer und Kollegen anderer Fachgruppen im fachübergreifendem Sinne – einen Zugang zu Sprache und Kultur der Römer eröffnen.

Dieser Zugang lässt uns wachsen in Reflexion auf unsere eigene Lebenswelt, in unserer Erstsprachen und unserer Zielsprache Deutsch, in unserem wissenschaftspropädeutischem Bildungsprozess, in unserer Kreativität und in unserem ästhetischen Empfinden, in möglichst allen Fachbereichen des Gymnasiums und nicht zuletzt in unserer Persönlichkeitsentwicklung.

i.V. D. Beaujean L.i.A.

03.02.2020

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium

Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium liegt im Norden Düsseldorfs und beschult neben Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Ratingen auch solche aus umliegenden kleineren Gemeinden im Kreis Mettmann.

Insgesamt besuchen ca. 1100 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch und Spanisch in Klasse 7 angeboten. In der Regel gibt es einen Lateinkurs pro Jahrgang. Der Lateinunterricht endet in der Regel mit dem Erreichen des Latinums am Ende der Jahrgangsstufe 11 mit ausreichenden Leistungen.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein momentan zwei aktive Lehrkräfte. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie von Schulbuchverlagen zur Verfügung. Die Fachschaft hat des Weiteren spezifisch zum Schulbuch *Pontes* Zusatzmaterial in Form von Stammformenlisten u. Ä. angefertigt.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Latein. Darüber hinaus können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

Dieses neue Curriculum basiert auf der Arbeit mit dem Lehrbuch *Pontes (2020)*, das in den Jahrgängen 7, 8 und 9 verwendet wird.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Herr Michels

Stellvertretung: Herr Beaujean

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Herr Michels, Herr Beaujean

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die geographische Nähe zum Rhein bietet für das Unterrichtsfach Latein aufgrund der Historie des Gebiets zahlreiche Möglichkeiten, von denen an dieser Stelle beispielhaft nur der archäologische Park in Xanten, das römische Prätorium in Köln, die althilologischen Institute in Bochum, Düsseldorf und Köln (dort besonders die umfangreiche Papyrussammlung) genannt werden können. Exkursionen zu diesen Orten sollen im Rahmen des Lateinunterrichts ermöglicht werden.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Der Lateinunterricht genügt per se der bereits im Logo der Schule erscheinenden kosmopolitischen Leitlinie in wissenschaftspropädeutischer Art und Weise, indem er fächerübergreifend auf die Entwicklung von Sprache mit Blick auf das Englische, das Französische und das Spanische und auf die Wurzeln der Naturwissenschaften im Sinne der antiken Naturphilosophie mit der Vorstellung von prominenten Personen eingeht.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Mit dem Lehrbuch *Pontes* wird der Lateinunterricht am Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium allen drei Kompetenzbereichen des neuen Kernlehrplans, der Text-, Sprach- und Kulturkompetenz (vgl. KLP S I 2019 S. 13) unter den Leitlinien der historischen Kommunikation sowie des sprachsensiblen Unterrichts in Form von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz (vgl. KLP S I 2019 S.13f.) gerecht, indem in der Progression der in *Pontes* sogenannten Sequenzen (sowie in der weiteren Lektüre in Jahrgangsstufe 10) die Inhaltsfelder Antike Welt, Textgestaltung und Sprachsystem (vgl. KLP S I 2019 S. 13) behandelt werden. Durch den Einsatz von Lernvideos (und Erstellen derselben), Filmen und digitalen 3D-Modellen wird der Unterricht außerdem dem Medienkonzept gerecht.

Die zweistufige Einteilung des KLP I 2019 wird nur indirekt aufgenommen; in den folgenden Rastern soll eher der Transparenz für die drei Spracherwerbsjahre Rechnung getragen werden.

Die folgenden Raster sind dabei epigenetisch gemeint; das bedeutet, dass Kompetenzerwartungen einer Jahrgangsstufe sowohl „nach unten“ als auch „nach oben“ greifen und ausgearbeitet beziehungsweise vorentlastet werden.

2.1.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise</p>
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema Zeitreise ins alte Rom (Wohnen und Leben) Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition Sprachl. Schwerpunkt Der einfache Satz und Grundelemente (Subjekt, Prädikatsnommen, Akkusativobjekt) Kasuslehre (Nom., Akk.) Tempora (Präsens)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen lateinischer Wörter nennen • Wortfamilien und Sachfelder bilden • Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen • Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben • die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen • Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen • Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen • Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden • ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren • für die Texterschließung Morpheme identifizieren • semantische und syntaktische Phänomene bestimmen • einzelne Sätze erschließen • Erwartungen an Texte formulieren <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben (Wohnen und Leben) 	<p>→ ausführliche Thematisierung der Eigenheiten der lateinischen Sprache → Tipps für erfolgreiches Vokabellernen</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II Thema Spannung und Entspannung im alten Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der erweiterte einfache Satz (Genitivattribut, adverbiale Bestimmungen, Dativobjekt) der Acl als satzwertige Konstruktion Kasuslehre (Gen., Abl., Dat.) Adjektive+Adverbien der a-/o-Dekl. Kongruenzen</p> <p>Fakultativ schon Einstieg in Unterrichtsvorhaben I (Jahrgangsstufe 8) (L 10-11) → s. Jahrgangsstufe 8</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen • Satzglieder benennen und die Füllungsarten erläutern • Satzarten unterscheiden • die Mehrdeutigkeit einer Wortform reduzieren • Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit identifizieren • die Texte angemessen vortragen • Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben • sinntragende Begriffe bestimmen • Hintergrundinformationen heranziehen • Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären • Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen entwickeln • Merkmale der römischen Kultur benennen und erläutern 	<p>(D => L), Wiederholung kürzlich thematisierter Lerninhalte (z. B. Satzglieder)</p> <p>→ Methodischer Schwerpunkt (→ Beitrag zum Medienpass): Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst ein (z.B. Präsentation mit Plakat zum kulturellen Angebot im alten Rom).</p> <p>→ Minimalziel: Lektionen 1-9</p>
--	---	---

2.1.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise</p>
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema Mythos und Frühgeschichte Roms Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft/ Mythologien und Religion Sprachl. Schwerpunkt Gliedsätze/Satzgefüge, Subjunktionen, Tempora (Perfekt, Imperfekt, Fut. I, Plqpf), Zeit- verhältnisse</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären • für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen singerechte Entsprechungen wählen • Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären • in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen • verschiedene Ausdrucksformen für Ausagen, Fragen und Anforderungen unterscheiden <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliedsätze erkennen und unterscheiden • Texte durch Hörverstehen erfassen • semantische Merkmale benennen • syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben • Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen 	<p>Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder → Kap. 2.2 (Ge => L), Reaktivierung historischen Orientierungswissens (D, E, L) Vergleich Tempusgebrauch</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II Thema Die römische Republik Themenfelder gem. KLP Römisches Alltagsleben/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Relativsätze, PPP, Passivformen</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen • die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen • Bedeutungen differenzieren (z.B. afficere) <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redeabsichten erkennen, Personen charakterisieren • anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren • Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen. • sprachlich und sachlich angemessen übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären • Merkmale der römischen Kultur (Politik) benennen und erläutern 	<p>Wortschatzarbeit, Ergänzung von Fremdwörtern/Lehnwörtern (D) und weiterer Vokabeln (E) methodische Schwerpunkte (Beiträge zum Medienpass)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Analyse typischer Darstellungsmittel in Medien (rhetorische Mittel bei Cicero und in der Rede Agrippas) 2) Zielgruppenorientierte Präsentation unter Beachtung von Körpersprache und Stimme (→ Themenfeld Staat und Gesellschaft) 3) Kriteriengeleitetes Rückmelden zu Medienprodukten und Präsentationen (→ Themenfeld Staat und Gesellschaft) <p>Minimalziel: Abschluss von Lektion 18 Bei schnellerer Progression kann auch schon mit dem ersten Unterrichtsvorhaben der Klasse 8 begonnen werden (s. Klasse 8).</p>
---	---	---

2.1.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise</p>
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema Spannendes Griechenland Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion Rezeption und Tradition Sprachl. Schwerpunkt Satzwertige Konstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Reflexivität im Acl)</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären • typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern nennen • für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen • besondere Füllungsarten für Subjekt und Objekt sowie Adverbiale unterscheiden (Acl., Partizipialkonstruktionen) • Infinitive und Partizipialkonstruktionen auflösen • verwechselbare Formen unterscheiden • vom Deutschen abweichende Kasusfunktionen beschreiben und übersetzen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Hörverstehen die zentrale Aussage des Texts erfassen • anhand von Kohärenzmerkmalen einen Sinnvorentwurf des Textes formulieren • beim Lesevortrag die Morpheme weitgehend sicher identifizieren • den Sinnvorentwurf anhand der Untersuchung von Lexemen und Morphemen selbstständig untersuchen • den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame 	

	<p>morphologische, semantische und syntaktische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • die lateinischen Texte mir richtiger Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen • ihr Textverständnis in einer angemessenen Übersetzung dokumentieren • Textinhalte reflektieren <p>Kulturkompetenz</p> <p>0. sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen</p> <p>1. verfügen über Grundkenntnisse auf kulturellen Gebieten der römischen und griechischen Antike und können eine begründete Haltung zu diesen Themen formulieren</p> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzmäßigkeiten in anderen Fremdsprachen erkennen und das Erlernete nutzen • die lateinischen Modi insbesondere häufig vorkommende Konjunktive (Irrealis) bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Konjunktiv 2) • besondere Füllungsarten von Adverbialem erkennen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen erkennen und reflektieren • die Pendelmethode sicher und ziel führend anwenden 	
--	--	--

	<p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die eigene Kultur entwickeln • Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen 	
<p>Unterrichtsvorhaben II Thema Wachstum des römischen Reiches Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkte Konjunktiv in Nebensätzen und Konjunktiv im Irrealis</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzmäßigkeiten in anderen Fremdsprachen erkennen und das Erlernete nutzen • die lateinischen Modi insbesondere häufig vorkommende Konjunktive (Irrealis) bestimmen und im Deutschen kontextgerecht wiedergeben (Konjunktiv II) • besondere Füllungsarten von Adverbialem erkennen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen erkennen und reflektieren • die Pendelmethode sicher und ziel führend anwenden <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die eigene Kultur entwickeln • Bereitschaft zum Perspektivwechsel zeigen 	<p>→ Beitrag zum Medienpass (Kompetenz: Recherchieren und Informieren: Bewertung der Zuverlässigkeit antiker Geschichtsschreibung am Beispiel Velleius Paterculus (L 26))</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III Thema Rom zu Zeiten des Prinzipats Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Weitere Verwendungsarten des Konjunktivs DepONENTEN</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinn gerechte Entsprechungen wählen • im Deutschen gebräuchliche Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und ihre ursprüngliche Bedeutung erklären 	<p>→ Beitrag zum Medienpass (Kompetenz Kommunizieren und Kooperieren): Vergleich Propaganda und Populismus früher und heute, z.B. auf Basis der Außendarstellung des Augustus</p>

<p>Hinweis</p> <p>Teile von Unterrichtsvorhaben III können auch noch in der Jahrgangsstufe 10 unterrichtet werden. Ziel ist es, die Spracherwerbsphase mit <i>Pontes</i> nach Lektion 31 abzuschließen. Je nach Leistungsstärke des Kurse können aber auch die Lektionen zum Übergang in die Originallektüre (T1-T4) zusätzlich genutzt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwechselbare Formen unterscheiden • besondere Füllungsarten für Adverbiale unterscheiden (Acl, nominaler Abl. Abs.) • die Funktionen verschiedener Modi in Satzgefügen erklären • die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine Textsorte bestimmen • Wirkung unterschiedlicher Wortstellungen und Stilmittel erkennen und erklären • Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern 	
--	--	--

2.1.4 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10

	<p>Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Hinweise</p>
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema Poesie Fabulae Aesopiae oder Carmina Catulli oder Ars amatoria oder ...</p> <p>Hinweis Die Wahl der Lektüre soll der Lerngruppe angemessen getroffen werden, sodass hier Möglichkeiten offen bleiben.</p> <p>Themenfelder gem. KLP Rezeption und Tradition Sprachliche Schwerpunkte Komparation, verschränkte Relativsätze</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Formenbildung erklären (Komparation) • durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichte und mittelschwere lateinische Texte dekodieren, rekodieren und interpretieren • Textaussagen reflektieren und bewerten und sie im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen. • zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, auswerten und präsentieren 	
<p>Unterrichtsvorhaben II Thema Cornelius Nepos: De viris illustribus</p>	<p>Sprachkompetenz können lateinische Gerundialien zielsprachengerecht übersetzen</p>	

<p>oder Bellum Gallicum oder Hygins Fabulae oder ...</p> <p>Hinweis Die Wahl der Lektüre soll der Lerngruppe angemessen getroffen werden, sodass hier Möglichkeiten offen bleiben.</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte Staat und Gesellschaft- Römische Wertbegriffe Sprachl. Schwerpunkte höhere Syntax</p>	<p>Textkompetenz leichte und mittelschwere lateinische Texte dekodieren, rekodieren und interpretieren</p> <p>Kulturkompetenz Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart sicher zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern</p>	
--	--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Die fachlichen Grundsätze folgen stets der Leitlinie der historischen Kommunikation (vgl. KLP S I 2019 S.8)

- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit („quid ad nos?“).
- Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
- Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

3.1 Beurteilungsbereich „schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen“

Gestaltung der Klassenarbeiten

Alle Klassenarbeiten sind zweiteilig angelegt, indem zum einen eine Übersetzung eines durch einen Schülerkommentar versehenen didaktisierten Textes angefertigt werden muss, der entweder von der Lehrkraft selbst formuliert ist oder in der Jahrgangsstufe 10 in Form eines Auszug aus dem Corpus des gelesenen Autors oder dessen Rezeption vorliegt. Dieser in der Notenfindung stärker gewichteten Übersetzungsaufgabe geht zum anderen grundsätzlich eine Aufgabe zur Textvorerschließung/-entlastung voraus, die allerdings Teil des zweiten Aufgabenteils ist; dieser zweite Aufgabenteil deckt die übrigen Kompetenzbereiche des Lateinunterrichts ab.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten werden zeitnah mit den gängigen Korrekturzeichen korrigiert und den Schülerinnen und Schülern mit einem Kriterienkatalog zur transparenten Einsicht in die erbrachte Leistung zurückgegeben und ggf. im Unterricht gemeinsam besprochen. Die oben genannten beiden Aufgabenteile werden am Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium weiterhin in einem Verhältnis von 2:1 zu Gunsten des Übersetzungsteils gewertet. Dabei wird der erste Aufgabenteil mit Blick auf den Nachweis des Textverständnisses Anhand von ganzen und halben Fehlern bewertet. Der zweite Aufgabenteil wird bepunktet.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse		
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
7	6	1
8	6	1
9	5	1
10	4	2

3.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

3.3 Bewertungskriterien

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, individuelle Beratung, Diagnosebögen

4. Lehr- und Lernmittel

Klassen 7-9: Klett: *Pontes* (Lehrbuch, Begleitband, Übungshefte); zweisprachiges Wörterbuch: Stowasser 2016 (erst ab der Jahrgangsstufe 10 auch in Lernerfolgsüberprüfungen)

Klasse 10: *Legamus*; autorenspezifische Lektürehefte; zweisprachiges Wörterbuch: *Stowasser* 2016

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.